

A N F R A G E von Ernst Züst (SVP, Horgen), Theo Toggweiler (SVP, Zürich) und Hansueli Züllig (SVP, Zürich)

betreffend BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich und ihre Geschäfte mit Aktien der Swissfirst

Die BVK hatte im Februar 2003 Aktien der Swissfirst AG mit einem Anlagevolumen von rund 25 Mio. Franken gekauft. Diese Aktienposition hat die BVK inzwischen abgebaut. Die Swissfirst ist vor einigen Monaten ins Rampenlicht eines grösseren Insiderskandals geraten, womit sich auch die Zürcher Staatsanwaltschaft und die Eidg. Bankenkommision beschäftigen muss. Es geht primär darum, die Frage zu beantworten, ob im Vorfeld der Fusion der Swissfirst mit der Bank Bellevue Insidern Aktien angedient worden sind, um diesen daraus einen unrechtmässigen Vermögensvorteil zu verschaffen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie entwickelte sich die Aktienposition der BVK mit Swissfirst vom Februar 2003 bis Ende November 2006 (Art der Transaktion, Datum, Anzahl gehandelter Aktien mit Angabe ob über die Börse oder ausserbörslich gehandelt, Kaufs-/Verkaufskurs, Marktkurse)?
2. Welches Ergebnis (Gewinn oder Verlust in Franken unter Einbezug der Dividenden 2003 und 2004) erzielte die BVK mit der Aktienposition Swissfirst?
3. Welcher Insider der Swissfirst ist zu welcher Zeit bei der BVK im Vorfeld der Fusion der beiden Banken Swissfirst und Bellevue vorstellig geworden, um Aktien der Swissfirst zu kaufen?
4. Wie kam es zum Verkauf der BVK von 75'000 Aktien der Swissfirst vom 31. August 2005 via die ZKB? Sind diese Aktien über die Börse oder ausserbörslich verkauft worden? Welche Stelle/Person bei der BVK hat den Auftrag für den Verkauf der Swissfirst-Aktien gegeben?
5. Falls die Swissfirst-Aktien der ZKB ausserbörslich angedient worden sind: Wie weit lassen sich diese 75'000 Aktien bei der ZKB weiterverfolgen (Nostro Position und/oder Dritte)? Für diesen Punkt wird der Regierungsrat ersucht, die ZKB um die Beantwortung der kantonsrätlichen Anfrage zu bitten.
6. Welches ist der Stand der Untersuchung der Zürcher Staatsanwaltschaft in der Swissfirst-Affäre? Welcher Zeitraum im Vorfeld der Fusion wird als kritisch betrachtet für Insidertransaktionen? Hat die Zürcher Staatsanwaltschaft auch Zugriff auf die Erkenntnisse der Eidg. Bankenkommision? Wann ist mit ersten Untersuchungsergebnissen der Zürcher Staatsanwaltschaft in der Swissfirst-Affäre zu rechnen?

Die regierungsrätliche Antwort dieser Anfrage ist von der kantonalen Finanzkontrolle zu begleiten. Es wird dabei um allfällig weitere wichtige Informationen und Hinweise für die Beurteilung der Swissfirst-Aktiengeschäfte der BVK gebeten.

Ernst Züst
Theo Toggweiler
Hansueli Züllig

Ch. Achermann	J. Appenzeller	M. Arnold	E. Bachmann	H. Bär
A. Bergmann	K. Bosshard	H. Egloff	R. Frehsner	H. Frei
R. Frei	W. Haderer	Hp. Haug	M. Hauser	A. Heer
F. Hess	H-H. Heusser	W. Hürlimann	R. Isler	R. Jenny
J. Jucker	O. Kern	U. Kübler	R. Kuhn	P. Mächler
E. Manser	O. Meier	R. Menzi	E. Meyer	I. Minder
S. Ramseyer	H.H. Raths	L. Rüegg	C. Schmid	R.A. Siegenthaler
I. Stutz	L. Styger	B. Walliser	T. Weber	C. Zanetti